



NEWSLETTER Februar 2026

Liebe Reinickendorfer:innen, liebe Interessierte,

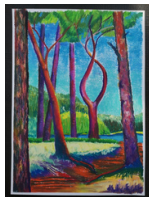


in der Bundespolitik weht ein zunehmend kalter Wind – man könnte meinen, die CDU möchte Stück für Stück alle Errungenschaften des Sozialstaats und vor allem unseres Arbeitsrechts abschaffen. Von den Menschen in unserem Land wird ein schlechtes Bild gezeichnet: Wir sind zu oft krank, arbeiten zu wenig, sind faul. Ich lebe in einer anderen Realität und bin der Meinung, dass es gerade jetzt wichtig ist, für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen und Gewerkschaften zu stärken. Wir müssen nicht spalten und einander klein machen, sondern zusammenhalten und einander stärken. Dafür setze ich mich hier in Berlin weiter ein – beispielsweise durch eine solidarisch finanzierte Ausbildung, Tarifbindung, faire Bezahlung und bezahlbares (Azubi-)Wohnen.

Meine Arbeit im Bezirk

Veranstaltungen im Bürgerbüro

Vernissage „Suche nach Ausdruck“ - von Matthias Brauns



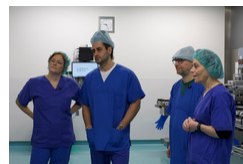
Für den Januar hatte ich ausnahmsweise nur eine Veranstaltung in Planung: Die neue Vernissage im Bürgerbüro. Dieses Mal stellt der in Heiligensee lebende Matthias Brauns Bilder, Grafiken und Keramiken unter dem Titel „Suche nach Ausdruck“ aus. Da die Vernissage am selben Tag stattfindet wie der Versand dieses Newsletters, schafft sie es nur in dieser Form in die aktuelle Ausgabe.



Aktuelles im Bezirk

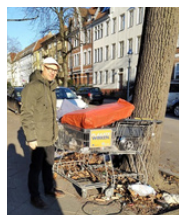
Besuch im Humboldt-Krankenhaus

Zusammen mit meinen Kolleg:innen Bettina König und Orkan Özdemir habe ich die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte im Humboldt-Krankenhaus besucht. Anschließend trafen wir uns mit dem Betriebsrat. Es ging u.a. um die aktuellen



In der Aufbereitungseinheit

Tarifverhandlungen der Vivantestöchter. Viele Dienstleistungen bei Vivantes wurden in Tochtergesellschaften ausgegliedert, und die Angestellten dort verdienen deutlich weniger als die Kolleg:innen im Mutterkonzern. Das ist nicht akzeptabel. Es zeigte sich bei dem Besuch noch einmal, dass ein Krankenhaus nicht nur mit Ärzt:innen und Pflegekräften funktioniert, sondern ganz viele andere Kolleg:innen benötigt werden – für Reinigung, Sterilisation, Essenszubereitung und Technik. Deshalb unterstützen wir selbstverständlich die Forderung nach der Rückführung der Töchter und nach Gleichbezahlung! Der SPD-Landesvorstand hat hierfür auch bereits einen Beschluss gefasst.



In Borsigwalde

Wieder Müll in Borsigwalde

In Borsigwalde wächst wieder ein Müllberg und nichts passiert. Wie schon vor einiger Zeit, wird wieder vermehrt Müll angehäuft und nichts wird dagegen gemacht. Deshalb habe ich mich auch wieder ans Bezirksamt gewandt, damit endlich etwas passiert und die Anwohner:innen nicht alleine gelassen werden. So kann es nicht weitergehen.

Mein Thema: Gute Arbeit - und Neues aus dem Abgeordnetenhaus

Besuch bei Bayer

Zusammen mit den Abgeordneten Maja Lasić und Mathias Schulz habe ich die Firma Bayer im Wedding besucht. Es ging um Ausbildung und Ausbildungsumlage. Es war ein wichtiger und spannender Austausch, auch um viele Missverständnisse bezüglich der Umlage auszuräumen. Wir waren uns grundsätzlich einig, dass eine Stärkung der dualen Ausbildung notwendig und zukunftsrelevant ist. Anschließend gab es auch eine spannende Führung durch die Ausbildungslabore.



Bei Bayer

Bessere Bedingungen für Azubis aus Nicht-EU-Ländern

Der Antrag für „bessere Rahmenbedingungen für angeworbene Auszubildende aus nicht EU-Ländern“ ist nun endlich verabschiedet. Es ging immer wieder durch die Medien, dass aus dem Ausland angeworbene Auszubildende sich verschulden müssen, ausgenutzt werden, teilweise unter schwierigsten Bedingungen wohnen oder sogar „verschwinden“. Hier wollen wir nun mit einem Maßnahmenkatalog gegen Arbeitsausbeutung und Menschenhandel vorgehen.

Besuch bei Hochschulen

Zusammen mit Maja Lasić besuchte ich auch Prof. Julia von Blumenthal (Präsidentin der HU Berlin) und Dr. Julia Neuhaus (Präsidentin der Berliner Hochschule für Technik), beide Mitglied im Vorstand der Landeskongress der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen. Es ging um die finanzielle Situation der Hochschulen und um die Ausbildungsumlage. Die Hochschulen sind in einer finanziell sehr schwierigen Situation, und wir werden darauf achten, dass sie nicht über Gebühr belastet werden.

Bezirkskonferenz des DGB Berlin-Brandenburg

Zur Bezirkskonferenz des DGB Berlin-Brandenburg kamen 100 Delegierte der 8 Mitgliedsgewerkschaften zusammen. Das Ergebnis der Konferenz ist deutlich: Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften kämpfen für eine soziale und gerechte Region.



Mit Akgün und Karger

Bezirksvorstand und Regionsgeschäftsführer:innen wurden gewählt, aber auch inhaltlich wurden Zeichen gesetzt. So betonte Katja Karger: Wir brauchen eine Wirtschaft, die den Menschen dient – nicht umgekehrt! In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit fordern wir als DGB klare Kante für tarifliche Absicherung und soziale Gerechtigkeit!

Es ging aber auch um Wohnen in der Stadt, Stärkung unserer sozialen Sicherungssysteme sowie der dualen Ausbildung durch eine Umlagefinanzierung. Gerade jetzt, wo die Ungleichheit zunimmt, die Demokratie massiv unter Druck gerät und der Druck auf viele Gruppen in der Gesellschaft immer größer wird, brauchen wir starke Gewerkschaften.

SPD-Klausurfahrt

Zudem war ich mit der SPD-Fraktion auf Klausurfahrt. Es ging schwerpunktmäßig um Seniorenpolitik, Gleichstellung und Wohnungsbau. Wichtige Themen für Berlin. Hierzu haben wir auch Resolutionen und Anträge besprochen und beschlossen. Es war ein sehr arbeitsintensives, aber auch erfolgreiches Wochenende.

Meine persönliche Sprechstunde

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17 bis 18:30 Uhr

Kommen Sie gerne mit mir ins Gespräch und vereinbaren Sie einen Termin!

Aktuelles finden Sie auf meiner Homepage:

www.sven-meyer.berlin

Kontakt

Grußdorfstr. 16, 13507 Berlin

Tel. 030/91478967

info@sven-meyer.berlin

www.sven-meyer.berlin

Büroöffnungszeiten

Di 10-14 Uhr

Do 10-13 und 14-18 Uhr

Fr 13-17

oder nach Vereinbarung

Rentenberatung

mit Frau Christiane Neubert,

Terminvereinbarung unter

030/91575626 / 01607513112 oder

drvneubert@gmail.com